

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT


INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

REC'D 20 JAN 2006

WIPO

PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts R 44288	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/AT2004/000366	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 22.10.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 23.10.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK A61J9/04, A61J11/00		
Anmelder BAMED AG ET AL.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 9 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 16.06.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 23.01.2006	
Name und Postanschrift der mit der Internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Birlanga Pérez, J-M Tel. +31 70 340-4899	



INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/AT2004/000366

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt*):

Beschreibung, Seiten

1-13

in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-31

in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/4-4/4

in der ursprünglich eingereichten Fassung

- ☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/AT2004/000366

Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit

1. Folgende Teile der Anmeldung wurden nicht daraufhin geprüft, ob die beanspruchte Erfindung als neu, auf erfinderischer Tätigkeit beruhend (nicht offensichtlich) und gewerblich anwendbar anzusehen ist:

☐ die gesamte internationale Anmeldung,

☒ Ansprüche Nr. 13-28

Begründung:

☐ Die gesamte internationale Anmeldung, bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. beziehen sich auf den nachstehenden Gegenstand, für den keine internationale vorläufige Prüfung durchgeführt werden braucht (*genaue Angaben*):

☐ Die Beschreibung, die Ansprüche oder die Zeichnungen (*machen Sie bitte nachstehend genaue Angaben*) oder die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unklar, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte (*genaue Angaben*):

☐ Die Ansprüche bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unzureichend durch die Beschreibung gestützt, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte.

☒ Für die obengenannten Ansprüche Nr. 13-28 wurde kein internationaler Recherchenbericht erstellt.

☐ Das Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll entspricht nicht dem in Anhang C zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard, weil

die schriftliche Form

☐ nicht eingereicht wurde.

☐ nicht dem Standard entspricht.

die computerlesbare Form

☐ nicht eingereicht wurde.

☐ nicht dem Standard entspricht.

☐ Die Tabellen zum Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll, sofern sie nur in computerlesbarer Form vorliegen, entsprechen nicht den in Anhang C-bis zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen technischen Anforderungen.

☐ siehe Beiblatt für weitere Angaben.

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/AT2004/000366

Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. ☒ Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren hat der Anmelder:
- ☐ die Ansprüche eingeschränkt.
 - ☐ zusätzliche Gebühren entrichtet.
 - ☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
 - ☒ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.
2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Auffassung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nach den Regeln 13.1, 13.2 und 13.3
- ☐ erfüllt ist.
 - ☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:
siehe Beiblatt
4. Daher ist der Bericht für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:
- ☐ alle Teile.
 - ☒ die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen: 1-12,29-31 .

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|----------------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-12,29-31 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche |
| | Nein: Ansprüche 1-12,29-31 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-12,29-31 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):
- siehe Beiblatt**

Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

siehe Beiblatt

Zu Punkt IV

Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: FR-A-2 640 875 (DUFORT MAURICE) 29. Juni 1990 (1990-06-29)
- D2: EP-A-1 310 230 (PIGEON CORP) 14. Mai 2003 (2003-05-14)
- D3: US-A-6 142 325 (CHOMIK RICHARD S) 7. November 2000 (2000-11-07)
- D4: US 2002/108925 A1 (MIHASHI HIROKAZU) 15. August 2002 (2002-08-15)
- D5: DE 202 09 899 U (NOVATEX GMBH) 5. September 2002 (2002-09-05)
- D6: DE 87 04 733 U (SCHMIDT DIETER) 3. September 1987 (1987-09-03)

2 Diese Behörde hat festgestellt, daß die internationale Anmeldung mehrere Erfindungen oder Gruppen von Erfindungen enthält, die nicht durch eine einzige allgemeine erfinderische Idee verbunden sind (Regel 13.1 PCT), nämlich:

I: Ansprüche 1 - 3, 4 - 12, 29 - 31

Flasche mit einer Bodenkappe mit einem Lufteintrittsventil und einer Membran.

II: Ansprüche 1 - 3, 13 - 28

Flasche mit Sauger.

Die Gründe dafür sind die folgenden.

Nach Regel 6.4 PCT sollten mehrfach abhängige Ansprüche nicht als Basis für andere mehrfach abhängige Ansprüche dienen. Deshalb wurden in der vorliegenden Anmeldung die Gruppen I und II in Abhängigkeit der technischen Merkmale der entsprechenden Ansprüche festgestellt.

Die Recherche ergab folgenden für die Beurteilung der Einheitlichkeit der Erfindung relevanten Stand der Technik:

D1: FR-A-2 640 875 (DUFORT MAURICE) 29. Juni 1990 (1990-06-29)

D2: EP-A-1 310 230 (PIGEON CORP) 14. Mai 2003 (2003-05-14)

Wie unter Punkt V dargelegt wird, weist der Gegenstand der Ansprüche 1 bis 3 keine erfinderische Tätigkeit auf.

Demzufolge bleiben nur folgende von Anspruch 3 abhängigen Ansprüche mit ihren möglicherweise besonderen technischen Merkmalen bestehen (Regel 13.2 PCT):

Gruppe I:

Anspruch 4: Bodenkappe mit einem Lufteintrittsventil am bodenseitigen Endbereich angeschraubt (Problem: Die Babyflasche auf einfache Weise reinigen)

Gruppe II:

Anspruch 13: Nippel mit verschiedenen Wandstärken (2,00 mm - 2,50 mm und 1,20 mm - 1,50 mm) (Problem: Simulation einer natürlichen Mutterbrust)

Die obengenannten Gruppen und besonderen technischen Merkmale unterscheiden sich so voneinander, daß keinerlei technischer Zusammenhang oder technische Wechselwirkung festgestellt werden kann, durch die eine einzige allgemeine erfinderische Idee verwirklicht wird. Aufgrund der Regel 13.2 PCT besteht daher zwischen den Gegenständen I und II eine Nichteinheitlichkeit.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

3 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT.

3.1 Dokument D1, das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart (vgl. Seite 6, Abbildungen 1 - 3) eine Babyflasche mit einem beidseitig offenen Flaschenmantel (2), wobei an einem bodenseitigen Endbereich des Flaschenmantels (2) eine Bodenkappe (16) mit einem Lufteintrittsventil (8) und an einem gegenüberliegenden saugerseitigen Endbereich ein Sauger (10) befestigt ist, der einen

Schaft und einen über einen Lippenanlagebereich daran anschliessenden Nippel (23) aufweist, wobei der Flaschenmantel (2) eine im Wesentlichen konische, sich von einem saugerseitigen Endbereich zu seinem bodenseitigen Endbereich (6) erweiternde Form aufweist.

Wie sich der Figur 1 der vorliegenden Anmeldung entnehmen läßt, fallen unter dem Begriff "im wesentlichen konische Form" auch solche Formen des Flaschenmantels, die eine sich an den Flaschenhals anschliessende konische Erweiterung so wie daran anschliessend eine zylindrische Ausbildung aufweisen. Eine solche Form ist aber durchaus in der D1 gezeigt.

Damit unterscheidet sich der Gegenstand des Anspruchs 1 von dem Stand der Technik gemäß D1 und dadurch, daß der Sauger eine Wandstärke seines Schafts aufweist die größer ist als die Wandstärke des Lippenanlagebereichs und des Nippels.

Dokument D2 offenbart einen Sauger der, wie sich den Figuren 5 und 6 entnehmen läßt, eine Wandstärke im Schaftbereich unterhalb (211c) des Lippenanlagebereichs aufweist, die größer ist als die Wandstärke des Lippenanlagebereichs selbst und des Nippels oberhalb (212c) des Lippenanlagebereichs.

Damit ist das Merkmal "verschiedene Wandstärke" ist eine übliche konstruktive Maßnahme um das Saugen zu erleichtern (siehe D2, Absätze 15, 60, Abbildungen 5, 6). Deshalb beruht der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT.

Falls im übrigen der Begriff "in wesentlichen konische Form" tatsächlich als konische Form ausgelegt werden sollte, ist auf Dokument D6 zu verweisen, daß gemäß Fig.1 eine Flasche mit einer entsprechenden konischen Form offenbart. Auch ist in dieser Figur kein Sauger dargestellt, ist es für eine auf dem Fachgebiet tätige Person ohne weiteres klar, daß auch diese Flasche einen Sauger aufweisen muß, da diese als Babyflasche beansprucht ist. Damit würde auch der Gegenstand des Anspruchs 1 unter Berücksichtigung der Kombination der Dokumente D6+D2 keine erfinderische Tätigkeit aufweisen.

Sowohl D1 als auch D6 zeigen die in den Ansprüchen 2 und 3 beanspruchten Kappen,

sodaß auch der Kombination dieser Anspruchsmerkmale keine erfinderische Tätigkeit zuerkannt werden kann.

3.2 Der Gegenstand des Anspruchs 29 beruht nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT.

Dokument D3, das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart (vgl. Spalte 5, Zeilen 34 - 47) ein Verfahren, von dem sich der Gegenstand des Anspruchs 29 dadurch unterscheidet, daß der Flaschenmantel eine im Wesentlichen konische Form aufweist.

Die Form des Flaschenmantels hängt nur von der Spritzgußform ab. Dokument D4 zeigt eine Spritzgußform mit einer konischen Form die für die Herstellung von im wesentlichen konischen Flaschenmanteln geeignet ist.

Obwohl Dokument D3 nicht ausdrücklich die Herstellungsverfahren der Flasche offenbart, es ist dem Fachmann bekannt, daß verschieden bekannten Herstellungsmethode, als Spritzen oder Blasen, für solche beidseitig offene Kunststoffflaschen verwendbar sind. Die Verwendung von bekannten Maßnahmen kann nicht als erfinderisch betrachtet werden.

3.3 Die abhängigen Ansprüche 2 bis 12 und 30 und 31 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen. Siehe z.B:

D1, Seite 6, Abbildungen 1 - 3; für Ansprüche 2 bis 12.

D4, Absatz 30, Abbildungen 2, 3; für Anspruch 30

D3, Spalte 5, Zeilen 34 - 47; für Anspruch 31

Zu Punkt VIII

Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

4 Die technischen Merkmale im Anspruch 4 sind schon in Anspruch 1 (Zeilen 3, 4) und

Anspruch 2 beansprucht.

- 5 Der in dem Anspruch 1 benutzte Ausdruck "*...im Wesentlichen konische...*" ist vage und unklar und läßt den Leser über die Bedeutung des betreffenden technischen Merkmals im Ungewissen. Dies hat zur Folge, daß die Definition des Gegenstands dieses Anspruchs nicht klar ist (Artikel 6 PCT). Aus der Beschreibung (Seite 3, Zeilen 23 - 27) und der Abbildung 1 wird dieser Ausdruck als einen Flaschemantel mit einem großen bodenseitigen Endbereich im Vergleich zu dem saugersetzten Endbereich verstanden. Dokumente D1, D5 und D6 zeigen alle dieses Merkmal.

BEST AVAILABLE COPY